

"MUSÄUS-NEWS" - EXTRAUSGABE



Es war einmal...
10 Jahre
1985-1995



Um Sie zu überzeugen, ist uns fast jedes Mittel recht.

Renommierte Werbepsychologen haben entdeckt, daß kleine Hunde eine geradezu unwiderstehliche Anziehungskraft auf Menschen ausüben. Und weil wir Sie unbedingt von unseren Vorteilen überzeugen wollen, haben wir den Trick ausprobiert – wie es scheint, mit Erfolg.

Denn immerhin haben wir Ihnen einiges zu bieten: "Entspannen mit Musik" oder T'ai Chi, um nur einige Beispiele zu nennen.



Darüber hinaus viele Tips für ein gesundes und umweltbewußtes Leben. Eine praktische Versicherungskarte statt papierfressender Krankenscheine. Und außerdem selbstverständlich alle Leistungen eines umfassenden Krankenversicherungsschutzes.

Wenn Sie immer noch nicht genug haben, schreiben Sie uns unter dem Kennwort "Leben und Umwelt". Wir schicken Ihnen dann weitere Informationen – und entschuldigen Sie bitte unseren kleinen Trick.

Eine Entscheidung mit gesundem Menschenverstand.

Staatliches Schulamt Weimar
Buttelstedter Str. 27 c
99427 Weimar



Eine Schule, die auf sich hält, entwickelt Traditionen. Dazu gehört zweifellos auch die Herausgabe eines Jahrbuches.

Die Staatliche Regelschule „Carl-August-Musäus“ begeht ihr 10-jähriges Bestehen als Schule. Zunächst existierte diese Schule bis 1991 als zweizügige Polytechnische Oberschule mit den Klassen 1 bis 10.

Ab dem Schuljahr 1991/92 wurde die Schule als Staatliche Regelschule mit den Klassenstufen 5 - 10 eingerichtet.

Einige Lehrerinnen und Lehrer, aber auch viele Schülerinnen und Schüler können diesen Werdegang von der sozialistischen Einheitsschule zu einer bundesweit neuen Schulform, der heutigen Regelschule, nachvollziehen.

Welche geschichtliche Dimension liegt innerhalb der 10 Jahre Schulgeschichte ?

Der Fall der Mauer, ein vereinigt Deutschland, alles Vorgänge, die bei Schulgründung im Jahr 1985 unvorstellbar waren. Viele Schülerinnen und Schüler besuchten seitdem Orte, die ihren Eltern und Lehrern über Jahrzehnte versagt blieben. Neue Freiheit und errungene Demokratie will aber auch verteidigt und gestaltet werden. Heute wird vieles schon wieder zu selbstverständlich und normal.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,

die Staatliche Regelschule „Carl-August-Musäus“ ist die größte Regelschule in Weimar. Es kann festgestellt werden, daß sich diese Schule einen festen Platz in der Schullandschaft gesichert hat. Die Regelschule als Herzstück der Thüringer Bildungspolitik gilt es, weiter zu profilieren. Die Qualität der Schule hängt vordergründig von der Lernerfolgssicherung der Schüler, von den innerschulischen Verhältnissen und vom Schulklima ab.

Ständig muß die Frage neu gestellt werden: „Was ist eine gute Schule ?“

Vertrauen, Toleranz und Mündigkeit gehören ebenso dazu wie die Mitverantwortung der Lehrerinnen und Lehrer für Schülerleistungen und die Mitbeteiligung von Schülerinnen und Schülern und deren Ermutigung zu selbstverantwortlichem Handeln.

In dem Wissen, an dieser Regelschule ständig das Bemühen zu verspüren, den Grundstein für das Leben zu legen, schöpfe ich die notwendige Kraft und Zuversicht für unsere weitere gemeinsame Arbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Ilk'.

Helmut Ilk
Schulamtsleiter

GRÜßWORT AN EINE ZEHNJÄHRIGE

10 Jahre bist Du geworden, an einigen Stellen siehst Du jünger aus, an anderen ganz schön alt. Durch die Initiativen der Biologielehrer wirst Du von außen schön „grün“, an einigen Stellen schon fast bis zum Dach. Deine neue Fensterfarbe hebt sich im Vergleich zur Nachbarschaft gut ab und steht Dir gut zu Gesicht. Der Westwind hat Dein Dach schon zweimal mitgenommen, stark beschwert wird es Dich in Zukunft besser „beschirmen“. Die Turnhalle hat sich durch die Mühen Deiner Sportlehrer jung und schön gehalten.

An einigen Stellen hast Du aber schon ein paar „schöne“ Gebrechen. Deine Fugen zwischen den großen Platten sind brüchig und die Feuchtigkeit beeinflusst den Anblick Deines Inneren, rund 800 Schüler haben Deinen Fußboden belastet, bald wird auch der gute Kleber Deines Hausmeisters nichts mehr nützen und die Farbe in vielen Klassenzimmern und Fluren verblaßt auch mit der Zeit.

In Deinen schönen Kellerräumen haben anfangs über 300 Kinder das Essen eingenommen, heute besuchen diese täglich noch ca. 50 Schüler. Was wird wohl 1996 aus Küche und Speiseraum, die viele schöne Feiern erlebt haben und Gästen aus Trier, Krakow und Duisburg angenehm in Erinnerung bleiben.

Ab und zu gibt es Schüler, die Deine Schulclubräume aufmöbeln, um sich dort selbst ein Betätigungsfeld zu schaffen und um sich vom Schulstreß zu erholen. Ich wünsche Dir dort mehr Besuche und regelmäßige Initiativen.

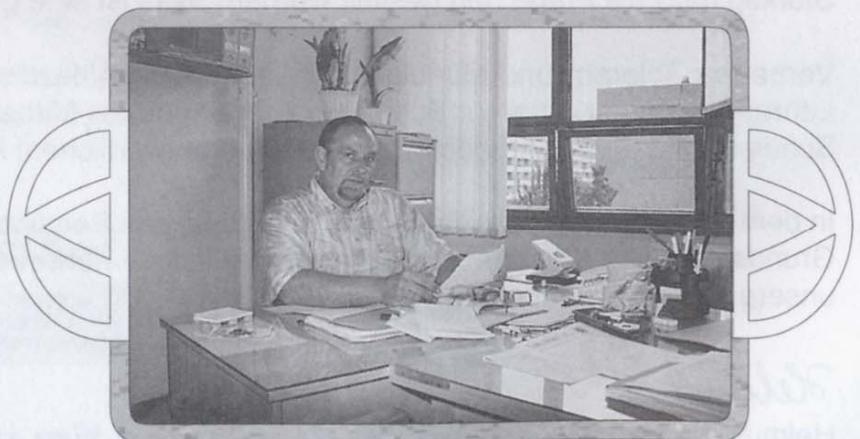
Ohne die Hilfe von Eltern und von Institutionen, die nach der Wende Tische und Stühle wegwerfen wollten, würdest Du mit dem Mobilar schon ganz schön auf dem Schlauch stehen, nur der Musikraum hat sich modernisiert. Stolz kannst Du auf Dein Computerkabinett sein, diesen Raum besuchen auch Schüler zweier anderer Schulen.

Inhaltlich hat sich in den letzten 5 Jahren viel getan. Da hat sich von einer Einheitsschule, trotz aller Übergangsprobleme, eine gut funktionierende Regelschule entwickelt.

Zumindest die ersten Schulwochen eines Schuljahres zeigen immer wieder, daß Dich nahezu alle dort Lernenden, Lehrenden und Arbeitenden lieben.

Daß das immer so ist, wünsche ich Dir von ganzem Herzen, dann wird sich Dein Innenleben weiter zum Wohle aller in weiteren Jahrzehnten entwickeln.

Dein Schulleiter



Unser Kollegium Schuljahr 1995/96



Obere Reihe von links:

Frau Rothe, Frau Fischer, Frau Schöne,
Herr Liebergesell, Frau Rentzsch, Herr Fleischer,
Frau Hülsbeck, Frau Orlamünde, Frau Heß

Mittlere Reihe von links:

Frau Jlk, Herr Stein, Frau Ortelbach,
Herr Schröter, Herr Kasper, Herr Peickert,
Her Neumann, Frau Phenn, Frau Uhlig

Untere Reihe von links:

Frau Backhaus, Frau Schweitzer, Frau Küchler,
Frau Kleinen, Frau Taute, Frau Sedelies,
Frau Stein, Frau Haun, Frau Egerer



- DER KOMMENTAR -

Ein ehemaliger Schüler fragt,...

Vor vier Wochen traf ich Uwe H., einen ehemaligen Schüler unserer Schule, der 1992 unsere Einrichtung verließ, um auf dem beruflichen Gymnasium das Abitur zu erlangen. Ich berichtete ihm, daß unser zehnjähriges Schuljubiläum bevorstünde. Wir tauschten Erinnerungen über die Schulzeit aus. Inzwischen ist Uwe bei der Bundeswehr, und ich habe mich entschlossen, ihm meine Gedanken zurückblickend aufzuschreiben:

Lieber Uwe,

als Du 1985 Schüler der POS "Ehrhard König" wurdest, fandest Du ein nagelneues, gut eingerichtetes Schulgebäude vor. Deine ehemaligen Lehrer hatten unter Anleitung von Herrn Stein über Wochen eine "Putzbrigade", eine "Schulmöbelmontagegruppe" und eine "Schränketransportgemeinschaft" gebildet. - Rate mal, in welche Truppe man die vier Männer, und so auch mich, kommandiert hatte...?

Wir "Lehrer" wurden aber trotz wunder Hände vom Wischen und Säubern bzw. schmerzender Rücken vom Möbelschleppen schnell eine gute Truppe.

Leider sind von dem ersten Team nur noch Frau Uhlig, Frau Stegmann, Frau Sedelies, Frau Rothe, Familie Stein und ich übrig.

Die Turnhalle, der Sportplatz und einige Außenanlagen wurden erst im Laufe des Schuljahres fertiggestellt. Erinnerst Du Dich noch daran, wie Deine Schuhe aussahen, als Du die Moraststrecke von der Turnhalle zur Schule endlich bewältigt hattest?... Aber da gab es ja noch zum Glück die Wechselschulpflicht!

So ein schönes neues Schulgebäude stimuliert, und ich glaube, daß sich die Lehrer und Schüler viel vorgenommen hatten. Denk mal nur an die vielen Arbeitsgemeinschaften, in denen Du nachmittags Deinen Hobbys nachgehen konntest.

Na klar, ne' Menge Blödsinn lief da auch ab: Erwinnere Dich nur mal an die "Rotlichtbestrahlung" im FDJ-Studienjahr und an das Verbot, Westplastetüten als Schulranzen zu gebrauchen.

Ja, und dann kam die "Wende". Ich glaubte wie viele, daß nun die Chance gekommen sei, mehr eigene Vorstellungen verwirklichen zu können. Damit nicht alles graue Theorie blieb, bemühten wir uns, Ideen, wie den differenzierten Unterricht in den oberen Klassen, Praxis werden zu lassen. Stell Dir vor, die Lehrer konnten sich ihren Direktor aussuchen! Das war Demokratie! Leider stellte sich dann schnell heraus, daß es einen eigenen Weg in unserer Schule nicht geben würde. Es wurde halt kräftig „übergestülpt“:

Nach sechs Wochen Ferien waren wir dann im September 1991 die Regelschule „Carl-August-Musäus“ mit einer völlig veränderten Lehrer- und Schülerschaft, die mit neuen Lehrbüchern und Lehrplänen arbeitete. Wie sollte das funktionieren?

Sicher ist Dir so manches Durcheinander dieser Zeit im Gedächtnis geblieben. Das Hineinfinden in die Gesellschaft fiel uns allen nicht ganz leicht. Viele Schüler glaubten (manche tun dies noch heute), daß Demokratie etwas zu tun habe mit „die große Klappe haben“, und daß man seiner Wut auch körperlich freien Lauf lassen könne. Wenn ich nur an die vielen eingetretenen Türen und kaputten Schulbänke denke..., die unter großen Mühen von Herrn Stein wieder repariert werden mußten.

Einiges hat sich inzwischen zum Besseren entwickelt: Wir Lehrer sind wieder ein gutes Team geworden. Viele Eltern arbeiten mit der Schule eng zusammen. Wir haben inzwischen einen Schulförderverein, in dem man auch nach dem Unterricht u.a. Sport treiben, Schreibmaschineschreiben lernen oder einen Computerkurs belegen kann. Frau Stegmanns Chor singt noch, und unsere Schule hat eine eigene Schülerzeitung.

Während Deines nächsten Urlaubes werde ich Dir einmal Deinen alten Klassenraum zeigen. Er wird immer noch von Frau Uhligs Schülern liebevoll gestaltet, nur das Bild von Erich Honecker hängt nicht mehr... Inzwischen wäre dieser sicher auch mit einem Vollbart und dichtem Haupthaar verziert worden.

Bis zu unserem nächsten Schwatz

Dein J.P.



Schutzmarke · koffeinhaltig

Coca Cola beschwingt und macht fit



DAS WAR EINE SCHÖNE UND AUFREGENDE ZEIT

Juni 1985 - Versetzt - Hurra !

„Endlich ist die Nachricht da. Ich werde auf Antrag versetzt. An eine neue Schule in Weimar-West. Obwohl ich schon ein Jahr hier wohne, weiß ich nicht, wo das sein soll. Ich mache mich also auf die Socken ! Baustelle - Wohnblocks - neue Betonstraßen - Kurve - da ist schon der Schulrohbau - Fenster fehlen noch na ja ! Neu, hell, modern - anders als die alten Stadtschulen - da fahre ich gerne von einem Ende der Stadt zum anderen.

Habe ich noch einen Kittel ? Da gibt's doch was zu putzen ! Toll ist auch, daß alle Kollegen jung und unternehmungslustig sind. Schüler soll es von der 1. - 8. Klasse geben. Die Großen kriege ich als Klassenleiter. Vorher kratzen und putzen alle gemeinsam den Dreck weg, beim gemeinsamen Frühstück wird geschwatzt und Pläne werden geschmiedet. Wir sind eine tolle Truppe, hoffentlich finden die Kinder das auch. Wir sind genauso neugierig auf die Klassen wie diese auf uns.

Am 1. September gibt's überall Blumen, Eltern kommen mit, bestaunen alles und wünschen viel Erfolg, keiner meckerte über Stundenplan, Hausordnung, Essen oder Lehrer. es war ein toller Start.“

Jutta Uhlig

„Wenn ich es mir so recht bedenke, gehört wohl das Jahr 1985 zu den aufregendsten Jahren meines Lebens. Selten waren für mich Erfolg, Freude und Abschied so nahe beieinander. Gerade hatte ich ein 3-jähriges Fernstudium als Musiklehrer erfolgreich beendet, da hatte das auch schon wieder Konsequenzen für mich. Ich mußte Abschied nehmen von meiner „alten Schule“, in der ich 10 Jahre gern arbeitete und Freunde gefunden hatte. Erstmals sollte ich an Weimars neuester Schule obere Klassen im Fach Musik unterrichten. Aber alle waren neu, also fiel meine Unsicherheit gar nicht so auf. In diesem Jahr sprühten wir alle vor Ideen, jeder wollte die Chance des Neuanfangs nutzen, um seine Träume zu verwirklichen. In dieser Phase wurde mein Abschiedsschmerz bald hintergründig. Und schnell faßte ich Fuß, fand Schüler, die mit mir musizierten, Programme gestalteten, Chorfahrten machten usw. Gern erinnere ich mich an Schüler wie Daniel Brand, Stefan Brand, die Singegruppe um Katrin Harder, Marco Kinzel und viele andere mehr, die mich voll forderten. Es war eine sehr aktive Zeit. Leider ist es heute etwas ruhiger geworden, zumindest was die musikalischen Aktivitäten anbelangt. Aber ich gebe natürlich die Hoffnung nicht auf !“

Renate Stegmann

„Vor der Übergabe der Schule bzw. der Turnhalle gab es viel zu tun. Großreinigung und Einräumen der Fachkabinette im Juli 1985. Gemeinsames Wirken vereinte (Frau Uhlig, Frau Koske, Frau Nebelung und Frau Sedelies). Am 30.8.1985 war endlich „Übergabe“, erst feierlich, dann feucht fröhlich.

Frau Sedelies hatte Biologie Kl. 5-8, Sport Kl. 1 und 5.-8. Klasse Mädchen. Lustig und anstrengend war der Sport in Klasse 1a/1b anfangs im Freien (Umziehen im Klassenraum): „Tante mach mir mal die Schuhe zu !“ Ein Aquarium mußte her - Familie Sedelies hatte Einsatz - daraufhin konnte die AG „Junge Aquarianer“ gegründet werden.

Am 29.10.85 war endlich die Übernahme der Turnhalle, die Erhard-König-OS war das erste Mal am 30.10.85 beim „Cross der Kleinen“ vertreten. Am 22.11.85 war ein großes Fest zur Einweihung der Turnhalle. es folgten zahlreiche sportliche Erfolge !!!“

Die Redaktion/Frau Sedelies



WIR WAREN AUCH MAL AN DIESER SCHULE ... (Erinnerungen ehemaliger Schüler)

Sandra Pohland

„Wie wird wohl die neue Schule aussehen ? Was werden wir für Lehrer bekommen und welche Unterrichtsfächer haben wir ? Diese Fragen habe ich mir in den Sommerferien 1985 immer wieder gestellt bis es endlich so weit war, der 1. Schultag in einer neuen Schule.

Ich war schon ein Tag vorher so aufgeregt, daß ich kaum schlafen konnte, und der neue Schulweg kam mir so lang vor, als ob man nie ankommen würde.

Auf dem neuen Schulhof angelangt, suchte man erst einmal seine Klassenkameraden auf.

Gemeinsam ging man in die neue Schule hinein und schaute sich alles genau an. Man roch sogar noch die Farbe im Gebäude. Alles war so fremd, andere Schüler, andere Lehrer, neue Unterrichtsräume und auch neue Fächer kamen in der 5. Klasse auf einen zu. Zum Glück hatte man wenigstens seine Klasse mit den bekannten Gesichtern um sich gehabt, so hat man sich schneller eingewöhnt und kam sich nicht ganz so fremd vor.

Heute, 10 Jahre später, kann ich mich zwar nicht mehr so richtig erinnern, aber irgendwie war ich richtig stolz gewesen, in eine neue Schule gehen zu dürfen. Viele Dinge, die es in der alten Schule nicht gab, wie z.B. eine moderne Turnhalle mit neuen Geräten, Bälle usw., standen einem jetzt zur Verfügung.

Es war schon ein gutes Gefühl, der erste zu sein, der diese neuen Sachen ausprobieren und benutzen durfte.“

Sabine Häußler

„Besonders gern denke ich an die Zeit zurück, als an unserer Schule jeden Freitag, 18.00 - 22.00 Uhr, Disco angesagt war. Nicht zuletzt deswegen, weil ich den Schulclub damals mitgestaltet und geleitet habe. Ich glaube, es war im Oktober 1988, als die erste Disco, mit Musik von Uwe Herrmann und Matthias Welscher, in dem von uns gemalerten Hortraum stattfand. Damals unterstützte uns mit vollem Elan FrI. Riedel, unsere damalige Pionierleiterin, an die ich an dieser Stelle unbedingt erinnern möchte.

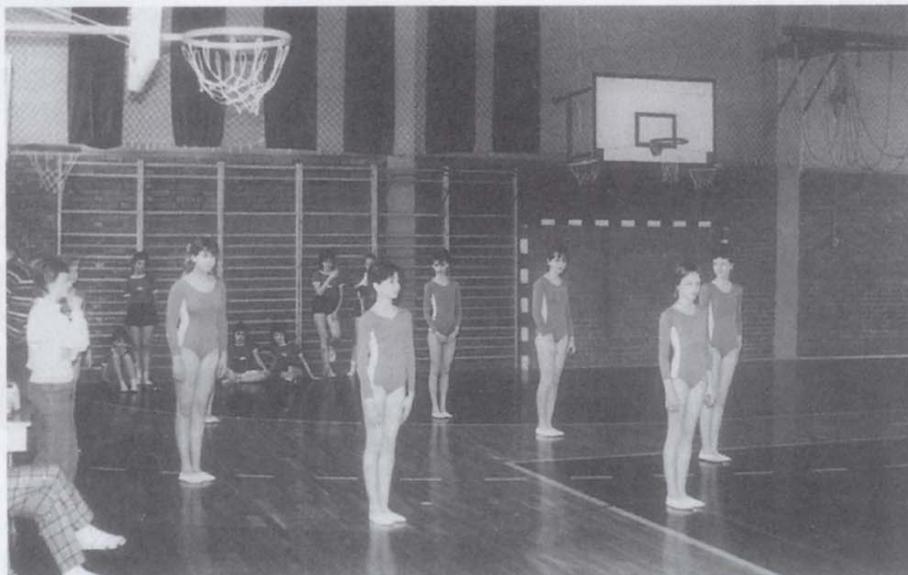
Michaela Grenzner (Schulzeit von 1985 - 1989)

- gut war: ...Altstoffsammlungen, Jugendweihevorbereitungszeit, einheitliche Schulbildung, keine Kriminalität

und vieles mehr

- nicht gut: ...Appelle, Tragen von FDJ- und Pionierkleidung

- Lieblingslehrer: Frau Uhlig, Frau Stegmann



Der neue Corolla '95.

TOP-QUALITÄT
**ZUVER
LÄSSIG**
SPITZENPLÄTZE
BEI TÜV UND ADAC

 **NEU** als Benziner:
mit **sparsamen**
55 kW (75 PS)

 **AIR
BAGS**
DOPPELT
SICHER

*ADAC motorwelt 5/95
und TÜV-Report 95.



**LOS GEHT'S! AB
SOFORT**
BEI UNS

Leichtmetallfelgen Sonderausstattung.

■ Nordstraße 14
99427 Weimar
Telefon (0 36 43) 42 17 70

■ Rudolstädter Straße
99444 Blankenhain
Telefon (03 64 59) 4 10 64

 **TOYOTA**
Autohaus
EITEL



OH, DIESE PAUKER !!!

„Auch wenn ich wüßte, daß die Welt in drei Tagen unterginge, würde ich heute noch ein Lehrerchen pflanzen“
Martin Luther



Lehrer und Schulangestellte, die bei uns arbeiteten und arbeiten !

Technik

Herr Stein
Frau Stein
Frau Rieckhoff
Frau Herrmann
Frau Rothe
Herr Laue
Herr Geist
Herr Zündel
Herr Rüssel
Herr Burghardt
Herr Waidmann
Herr Jaginiak
Frau Schäler
Herr Rohrbeck
Herr Stoll

Unterstufe und Hort

Frau Boldt
Frau Brotkorb
Frau Dolezsaj
Frau Döllner
Frau Hauska
Frau Heller
Frau Jäger
Frau Kraußlach
Frau Kutschbach
Frl. Lipp
Frau Ogorek
Frau Skulme
Frau Wranik
Herr Bock
Herr Esdohr
Frau Eschrich
Frau Gebuhr
Frau Günther
Frau Heinze
Frau Kammrich
Frau Nebelung
Frau Seidel

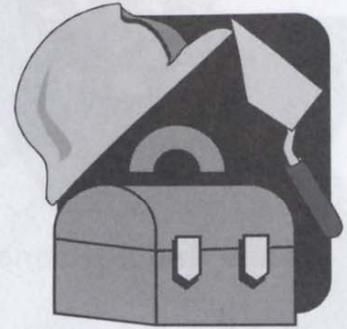
Frau Spangenberg
Frl. Werner
Frau Zücker
Frau Broda
Frau Wittemann
Herr Busch
Frl. Hunger
Frau Schönborn
Frau Wolf
Frau Eberhardt
Frau Kaiser
Frl. Brocke
Frau Wagner
Frl. Riedel
Frau Bartholome
Frau Weißleder
Frl. Bräunlich
Herr Jäger

Oberstufe

Frau Stegmann
Herr Heerdegen
Frl. Jäger
Frau Koske
Frau Küchler
Frau Lege
Frau Mischke
Herr Peickert
Frau Schinzel
Frau Schüttenberg
Frau Sedelies
Frau Uhlig
Frau Taute
Frau Egerer
Herr Fleischer
Frau Phenn
Frau Haun
Herr Knabe
Frau Tucholke
Frl. Weigelt

Herr Henze
Frau Weber
Frau Backhaus
Herr Liebergesell
Herr Peter
Frau Schmigelski
Frau Binder
Frau Hofmann
Frau Hülsbeck
Frau Ilk
Herr Kasper
Frau Kleinen
Herr Eberhardt
Herr Kühne
Frau Merten
Frau Möckel
Frau Orlamünde
Frau Paul
Frau Rentzsch
Herr Schröter
Herr Schwarz
Frau Schweitzer
Herr Wendel
Frl. Zimmler
Herr Dr. Braun
Frau Freistedt
Frau Dr. Möller
Frau Schöne
Frau Rosette
Frau Düber
Frau Fischer
Frau Heß
Herr Gebuhr
Herr Follwaczny
Herr Neumann
Frau Schnippa
Frau Ortelbach
Frau Riedel
Frau Kupfer

CHRONIK DER STAATLICHEN REGELSCHULE „CARL - AUGUST - MUSÄUS“



Es war einmal....

- * November 1984: Fläche im Wohngebiet ausgemessen
- * 30.8.85: Feierliche Übergabe der POS „Erhard König“ (11. Schule seit 1945 in Weimar)
- * 335 Schüler in 14 Klassen (27 Lehrer und 11 Erzieher)
- * 4,6 Mill. Mark (DDR-Mark) Baukosten
- * 468.000 Mark für Innenausstattung
- * Unsere Schule pflegt Traditionen entsprechend der Zeit z.B. Altstoffsammlungen.
- * Es entwickelt sich eine Patenschaft mit der Konsumgenossenschaft und der Volkspolizei Weimar

WENDE 1989

- * Jeder glaubte, für sich ein Stück der neugewonnenen Freiheit in Anspruch nehmen zu müssen, sollen, wollen, dürfen.

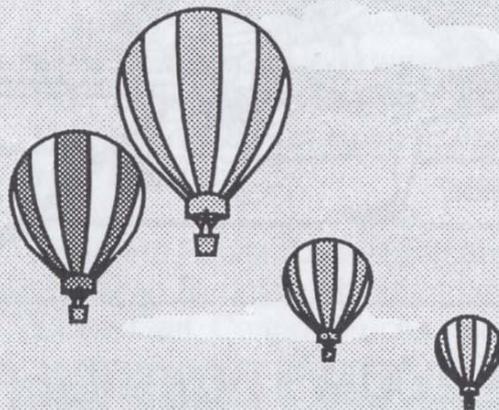
WIE SOLL ES NUN WEITERGEHEN ?

- * Demos statt Unterricht (auf Grund des Kriegsausbruches am Golf)
- * „Erhard König“ contra „Carl-August-Musäus“ Juni 1991
- * Mit dem Schuljahr 1991/92 wurden wir eine staatliche Regelschule (hauptschulabschlußbezogene und realschulabschlußbezogene Klassen von 5-10)
- * Das Kollegium unserer Schule wurde neu zusammengesetzt.
- * 12.3.92: Beginn einer Schulpartnerschaft mit der „Realschule-Süd“ aus Duisburg durch einen ersten Besuch Duisburger Lehrer in Weimar.
- * Freitag, den 13.3.92: „DACHSCHADEN“ - nicht wörtlich gemeint (oder doch ?)
- * Im Frühjahr 1992 fand unsere erste Projektwoche statt, Fortsetzung folgte in den nächsten Jahren
- * Gründung des „Vereins der Freunde und Förderer der C.-A.-Musäus-Schule“ auf Initiative von Eltern und Lehrern am 19.6.92
- * Januar 1993: Erstausgabe unserer Schülerzeitung durch Simone Till und Mitschüler
- * Herbst 1993: Schon wieder fliegt uns das Dach weg - Hoffentlich zum letzten Mal !
- * Mai 1994: Erste Kontaktaufnahme mit Lyzeum in Krakow. Im November 1994 wurde dann die Partnerschaft besiegelt durch einen Vertrag.
- * Frühjahr 1994: Übergabe und Übernahme unseres Computerkabinetts
- * 1995: Die Vorbereitungen auf das 10-jährige Schuljubiläum laufen auf Hochtouren.
- * Die Feierlichkeiten finden im Rahmen der Projektwoche vom 4.9. - 9.9.95 statt.

Wer richtig rechnet, kommt günstiger weg.

Mit unserem Startangebot für Berufseinsteiger wappnen Sie sich gegen finanzielle Sorgen bei

- Privathaftpflichtansprüchen Dritter
- unfallbedingter Invalidität
- vorzeitiger Berufsunfähigkeit
- Krankheit



Machen Sie doch mal einen "Testflug"
und rufen uns an.

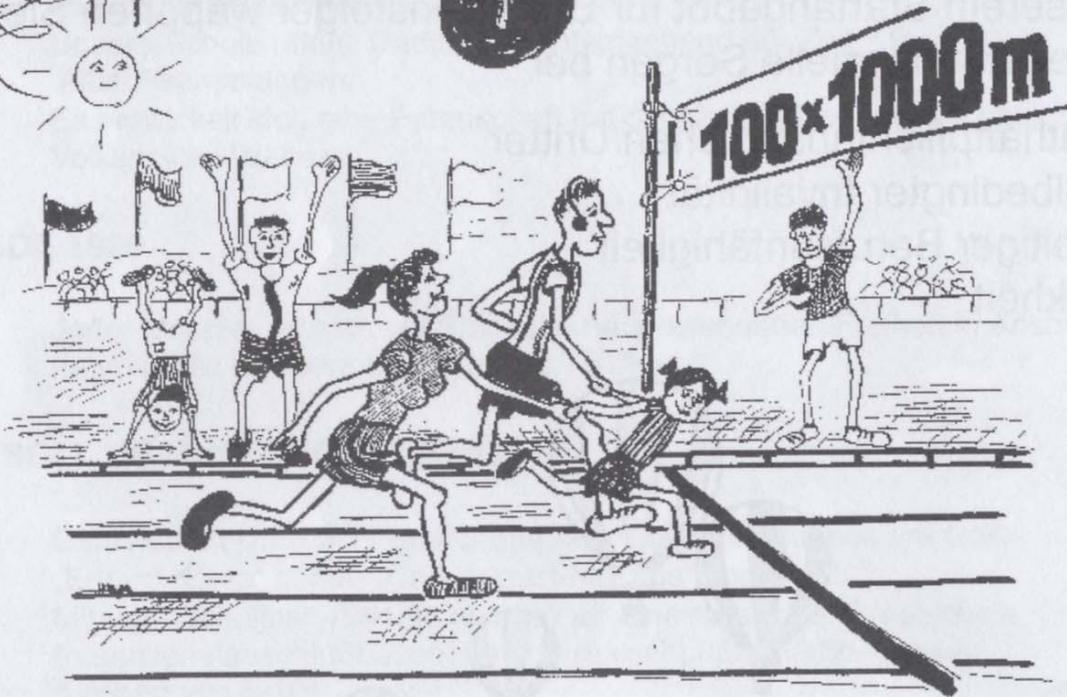
Klaus-Dieter Rabenstein
Im Hirseborn 60 a
99439 Kleinobringen
Tel. (03643) 420535

Debeka

Versicherungen • Bausparkasse
Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil !

Ihre Geschäftsstelle: Brühl 8 - 16, 99423 Weimar, Tel. 03643/8310-0

Witzmode



Beim 1. 100x1000m - Staffellauf
 der Weimarer Schulen
 belegte die Mannschaft der
ERHARD-KÖNIG-OBERSCHULE in Weimar
 den 1. Platz.

J. V. Giel
 Sekretär der Körperkultur & Sport

Schule der Erhard-König-Oberschule

J. G. Röhre
 Kreisteam

Bl. G. Lindel
 Direktor der Erhard-König-Oberschule

22.4.1988

10 JAHRE SCHULSPORT AN DER E.-KÖNIG.-SCHULE / C.-A.-MUSÄUS-SCHULE

- Bauzeit der TH:** -31.4.86 - 26.10.86 mit bis dahin erstmalig realisierter farbiger Parkettbeizung
-bis heute schönste Halle Weimars
- Beginn:** 10 Sportgemeinschaften mit 15 Stunden Trainingszeit pro Woche - 170 Kinder
(4 LA-AG`s / 4 BA-AG`s / 2 allgem. Sportgruppen)
- Anliegen:** - 1. breite Masse begeistern in allgem. Sportgruppen
- 2. leistungsorientierte Arbeit in der Leichtathletik und im Basketball
- Höhepunkte:** - Trainingslager in Ohrdruf, Berlin, Greiz,
- Wettkämpfe:
Schulbasis (Schulmeisterschaften im Crosslauf, 400m-Lauf, Basketball, LA-Dreikampf, Hochsprung, Stärkster Schüler
alle Vergleiche auf Kreis-u. Stadtebene in der Leichtathletik
Teilnahme der Leistungsspitze bei Bezirks- später Landesmeistersch.
- Übungsleiter:** -Frau Boldt, Herr Heerdegen, Herr Medlow, Herr Esdohr, Frau Sedelies, Frau Riedel, Herr Schröter, Herr Kasper, Frau Nebelung, Herr Peickert
- Herausragende Sportler:** -Susanne Fuchs, Uwe Herrmann, Stefanie Wagner, Christian Rudolph, Christian Levermann, Anja Wächter, Ulrike Carl, Corinna Fuchs, Sina Kahlenberg, Sabine Häußler, Sandra Kirst
- Erfolge:** -3x Schulpokalsieger, DDR-Rekord "100x1000m-Staffel in 6 : 36 :59 h



FÖV - "VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER REGELSCHULE CARL AUGUST MUSÄUS E. V. WEIMAR"

Macht alle mit!!!

Im Juni 1992 wurde der Förderverein unserer Schule auf Initiative von Eltern und Lehrern ins Leben gerufen.

Vorstand:

Vorsitzende:	Frau Hupe
stellv. Vorsitzender:	Herr Fleischer
Schriftführer:	Herr Kasper
Beiratsmitglieder:	Herr Stefan
	Frau Egerer
	Frau Rentzsch

Mitglieder:

Die Mitgliederzahl des FÖV beläuft sich derzeit auf ca 300 Schüler, Eltern und Lehrer.

Ziele:

den Schulalltag interessanter und vielseitiger zu gestalten,
Kontakte zwischen Eltern, Lehrern und Schülern auch außerhalb der normalen
Unterrichtszeit zu knüpfen
mehr Farbe und Abwechslung in das Schulleben zu bringen.
Anschaffungen zu finanzieren, für die das Schulverwaltungsamt im Moment
kein Geld hat

Alle Mitgliedsbeiträge und Spenden, die dem FÖV zufließen, kommen ausschließlich
unseren Kindern zugute!

Verwirklichung:

- Einrichtung eines Schreibmaschinenkabinetts
- laufende Computer- und Schreibmaschinenkurse für Schüler und Eltern
- Infokaffee einmal im Jahr
- Kurse für Seidenmalerei, Sportgruppen u. ä.
- Aktionen zu Ostern und Weihnachten, Schulhöhepunkten u.s.w.
- Partnerschaftbeziehungen mit anderen Schulen und Vereinen
- gemeinsames geselliges Beisammensein
- z.B. Fahrten, Kegeln, Essengehen ...

Überlegen Sie einmal, ob Sie nicht auch dem Förderverein beitreten möchten?

Mit einer vergleichsweise geringen Summe können auch Sie mithelfen, daß für unsere
Schüler der Schulalltag schöner und interessanter wird.

Der Jahresbeitrag für eine Familie beträgt 24,- DM, d.h. umgerechnet 2 DM im Monat!

Natürlich sind wir auch für jedwede andere Unterstützung dankbar.

Wer Fragen hat, wende sich bitte an Herrn Fleischer!

(77 02 15)

“MUSÄUS - NEWS”

von Schülern für Schüler

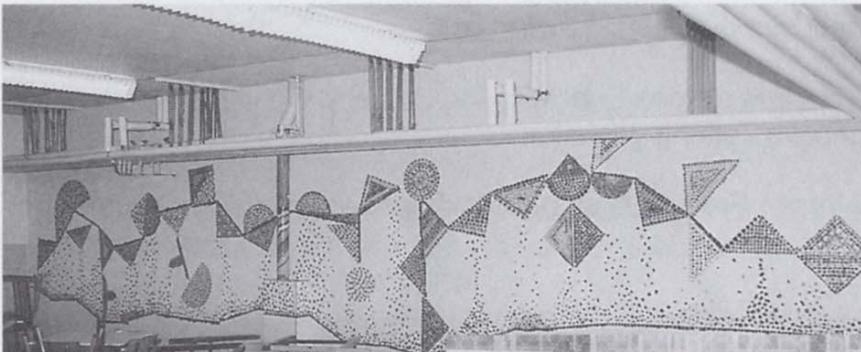
- Erstausgabe Januar `93 auf Initiative von Simone Till und ihren Mitschülern unter dem Titel "Letzte Helden"
- das Motiv- Dinge ansprechen, sowohl positive als auch negative, die alle interessieren sollten; etwas in dieser bewegten Zeit ansprechen
Die Zeitung fand reißenden Absatz!
- danach Umbenennung in "Musäus- News"
- seit dem Schuljahr 1993/ 94 erscheint die Zeitung 3x im Jahr
- die Redaktion der Zeitung besteht aus einigen Schülern und Lehrern, die in mehr- oder weniger regelmäßigen Sitzungen die Zeitung gestalten
- Inhalte: Meckerecke, Tips und Infos (Freizeit, Clubs), Steckbrief Lehrer/in, Schülerumfrage, Witze, Rätsel, Mode, Rezepte



PROJEKTWOCHE

Schule auf andere Art

Wie entstand eigentlich die "PROWO"? Irgendwann hatte mal jemand die schlaue Idee, eine Woche lang unter einem Thema schöpferisch tätig zu sein. Im Frühjahr `92 fand die erste Projektwoche statt unter dem Motto: "Thüringen `92". Der Spaß und die Resonanz waren groß! Danach folgte im Schuljahr 93/94 die Projektwoche "Menschen `93". Alle konnten zeigen, welche Fähigkeiten sie haben. Und viele Schüler sind über sich hinausgewachsen!!! Aufgrund des kurzen Schuljahres hatten wir im vergangenen Jahr keine Projektwoche. Doch in diesem Schuljahr lief und läuft alles unter dem Motto: "10 Jahre Musäusschule". Sind Sie schon neugierig? Dann schauen Sie sich um!



SCHÜLER- UND ELTERNVERTRETUNG - SCHULKONFERENZ

Nach der Wende gab es eine neue Form der Mitbestimmung. Jede Klasse hatte die Möglichkeit, einen Klassensprecher zu wählen, der die Interessen der Mitschüler vertreten soll. Aus den Reihen der Klassensprecher wurde seit 1990 unser Schülersprecher gewählt. Das waren Simone Till 2 Jahre, dann Tina Holzhäuser ein Jahr und Katrin Kulla amtiert in dieser Funktion das zweite Jahr. Ihnen allen ist es gelungen, mit viel Elan die Probleme unserer Schüler anzupacken.

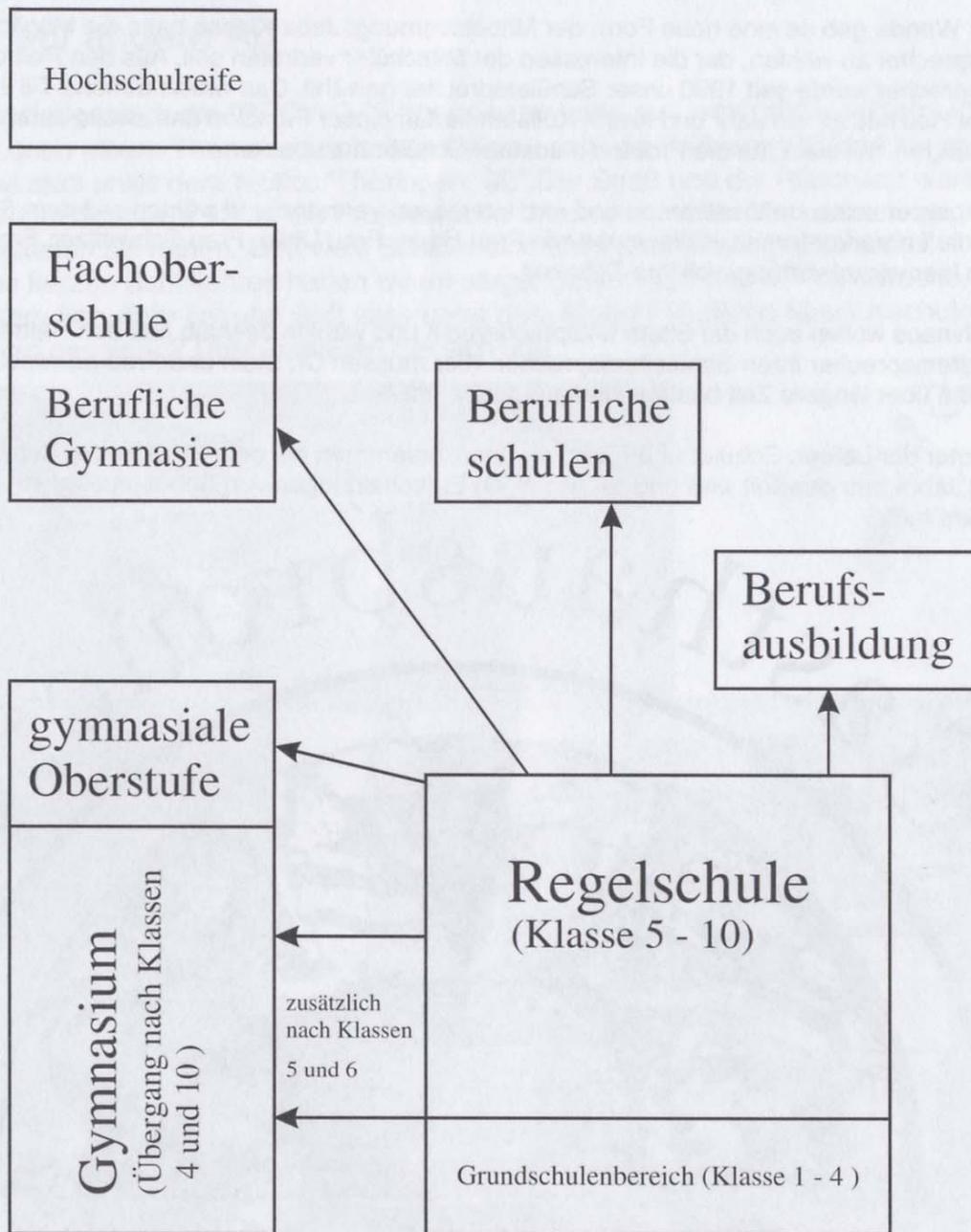
Auch die Lehrer sollten mitbestimmen und ihre Interessen vertreten und wählen seit dem Schuljahr 1992/93 die Lehrerkonferenz. Kolleginnen wie Frau Haun, Frau Uhlig, Frau Schweitzer, Frau Kleinen versahen hier verantwortungsvoll ihre Tätigkeit.

Darüber hinaus wollen auch die Eltern Mitspracherecht und wählen deshalb aus den Reihen der Klassenelternsprecher ihren Schulelternsprecher. Hier müssen Dr. Stein und Frau Kammbach erwähnt werden, die über längere Zeit bestens diese Aufgabe erfüllten.

Die Vertreter der Lehrer, Schüler und Eltern ergeben zusammen mit dem Direktor die Schulkonferenz, die alle 2 Jahre neu gewählt wird und bei wichtigen Entscheidungen von Schulangelegenheiten Beschlüsse faßt.

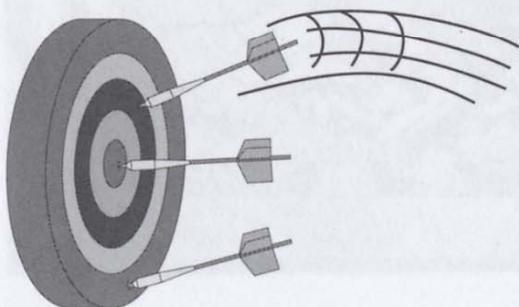


Auf die richtige Entscheidung kommt es an!



Haben Sie noch Fragen ?

Lassen Sie sich beraten bei Elternsprechstunden
oder beim Beratungslehrer !



Mit freundlichen Grüßen
Das Kollegium der "C.-A.-Musäus-
Schule"

Es waren einmal Klassen - und Abschlußfahrten

Abschlußfahrt April 1992 (nach Südtirol / Italien)

- 10a / b von Frau Uhlig und Frau Ilk
- Stichwort Regen !
- Fahrt an den Gardasee und nach Verona, nach Venedig - Regen - Regen überall, wo man hinschaut !
- Vier Jungs saßen auf dem Markusplatz auf geborgten Stühlen im Wasser !



"Eine Seefahrt, die ist lustig ..."

- ein paar tolle Tage verlebten die Klassen 8b / 9a im vergangenen Jahr unter seemännischer Anleitung von Herrn Peickert und Frau Kleinen
- 12 km Kombi-Tour von Paddel und Rad
- manches Herz rutschte in die Hose beim Anblick der "stürmischen Weser"
- Aber alles ging gut !



Abschlußfahrt Januar 1993

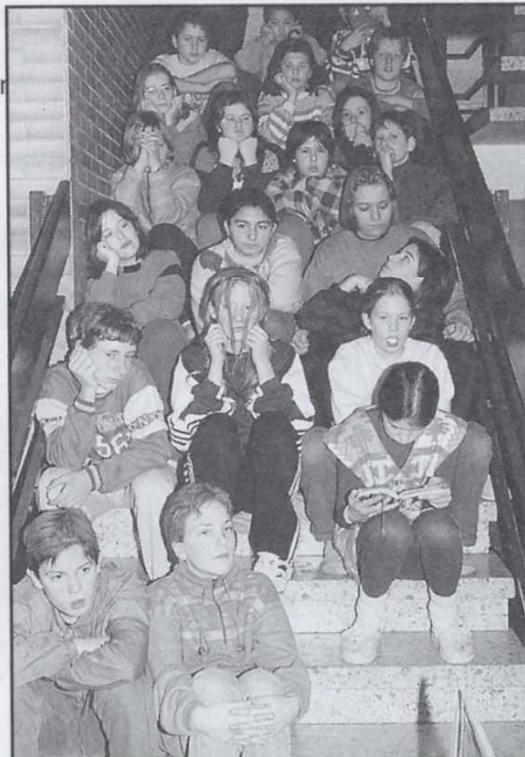
- "Skitage im Bayrischen Wald"
- Klasse 10a von Frau Egerer
 - Es gab nur ein Problem: Niemand konnte sich erinnern wann das letzte Mal kein Schnee im Winter in dieser Gegend gelegen hat. Schade, schade !
 - Trotzdem war es schön !

Abschlußfahrt November 1993

- Die Klassen 10a / b von Frau Taute und Frau Haun fuhren nach Florenz / Italien
- Besichtigung von Pisa und Sienna
- Diese Fahrt hat neugierig gemacht auf die Toscana !

Klassenfahrt Februar 1995

- erste gemeinsame Fahrt zwischen der 6b aus Weimar und der 6d aus Duisburg
- Freundschaften wurden geschlossen und viele Briefe folgten
- Alle hatten Spaß, ein Wiedersehen ist geplant !



ÖKOLOGISCHE GESTALTUNG DES SCHULUMFELDES - oder... VOM UMWELTSCHUTZ REDEN KANN JEDER: WIR WOLLEN ETWAS DAFÜR TUN !

Beginn: September `91; Schüler des Biologie- Kurses der 7. und 8. Klassen mit Frau Merten

Was war geplant?

Benjes- Hecke
Trockenmauer
Fassadenpflanzen
Bäume
Totholzhaufen
vielleicht ein grünes Klassenzimmer
Teich

Nun ging es los!!

- `91 Strauchschnitt für die Benjes- Hecke; Pflanzung von 53 Bäumen (nicht alle haben es überlebt)
- `92 Trockenmauer gebaut und bepflanzt (alles steht noch und wächst); Steine aus Travertin extra aus Ehringsdorf geholt (6,90 m lang, 0,65 m hoch, 0,90 m breit)
- `93 Teichbau: 32 Schüler haben unter Anleitung zweier Lehrer einen 10 m langen und 6 m breiten Teich gebaut (in einer Woche!); später wurde er bepflanzt
- `94 Kräuterspirale: außen befindet sich eine Trockenmauer und innen wurde alles mit Sand aufgefüllt und mit einheimischen Kräutern bepflanzt

Ausblick: Ein grünes Klassenzimmer ist geplant und natürlich muß alles gehegt und gepflegt werden. Diese Aufgaben übernimmt seit 2 Jahren der Biologie - Kurs von Frau Sedelies.



ERINNERT IHR EUCH NOCH ?
- ODER EINFACH - AUS DEN UNTERRICHTSSTUNDEN GEPLAUDERT

Mathelehrer in Kl. 8: „Was ist ein Prisma?“ Anja antwortete sehr schnell: „Ist das nicht 'ne Krankheit?“ (Red.: Man lernt eben nie aus.)

10c Schuljahr 93/94
 Deutsch/Thema: Was bin ich ?
 Schüler: „Ein Glück, daß ich häßlich bin.“ (Red.: Soviel Selbstkritik ?)

Frau H. meinte: „Wenn Ihr nicht wollt, dann will ich auch nicht.“ (Red.: Man einigte sich gütig.)

Die Klasse 7a diskutierte am 10.3.95 über die Klassenfahrt und welche Eltern eventuell mitfahren könnten. Steffi sehr eifrig: „Brauchen Sie einen Mann?“ (Red.: Das sind ja interessante Angebote.)

Physikunterricht Kl. 7 Lehrer: „Was glaubt Ihr, wo überall physikalische Erscheinungen zu finden sind?“ Markus W.: „Ich weiß, in Psychatrie.“ (Red.: Welche Erkenntnis?!)

M.D. Es geht um die Zensurengebung am Ende des Schuljahres und ein Schüler bekommt die Note 3. Er ist damit nicht einverstanden. Frage: „Warum bekomme ich denn eine 3, ich stehe doch auf 7,2.“

Biologieunterricht Oliver M. Lehrer: „Wie erfolgt die Vermehrung tierischer Zellen?“ Antwort: „Aufeinander, wackel, wackel, fertig.“

Frau R. im Geo-Unterricht Kl. 10 am 18.4.94 kam zu der weisen Schlußfolgerung: „Je länger man lebt, desto älter wird man.“ (Red.: Eigentlich hat sie ja recht.)

Physikkurs Kl. 8 Lehrer: „Nehmt bitte ein Blatt!“ Anja H.: „Sollen wir ein leeres nehmen?“ (Red.: Zum Schluß sollte es beschrieben sein.)

Schüler einer Abschlußklasse zum Lehrer: „Hier stinkt's!“ Antwort: „Das wird heute noch viel schlimmer, da ich bis zur 7. Stunde hier bin.“ (Red.: Was soll denn das bedeuten ?)

Klassenlehrer zur Schülerin Kl. 10: „Geh zum Papierkorb und spuck Dein Kaugummi aus!“ Auf dem Rückweg fragt der Lehrer: „Warum kaust Du immer Kaugummi?“ Antwort: „Gegen.Mundgeruch“ Worauf der Lehrer meinte: „Du brauchst mich ja nicht gleich küssen!“

Frau R. meinte im Geo-Unterricht: „Bei Stärke 6 bebt die Erde.“ (Red.: Wie hat sie das wohl gemeint ?)

Herr Liebergesell sagte mal, daß er seine Akten im Kühlschrank aufbewahrt. (Red.: Das war aber nur ein Versprecher, bei uns in der Schule herrscht Ordnung.)

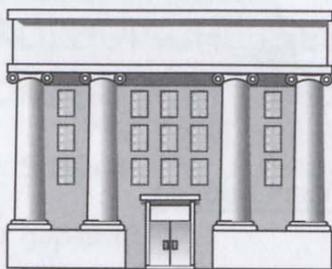
Am 13.3.95 hielt Stefanie W. einen Kurzvortrag über Volta. Beginn: „Mein Mann heißt...“ (Red.: In dem Alter schon verheiratet ?)

Geo-Unterricht Kl. 5 Frau Sch. wurde von einer Schülerin gefragt: „Wie ist das eigentlich mit der richtigen Erde, hängt die auch an einem Ständer?“ (Red.: Uns fehlen die Worte)

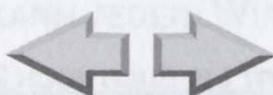
Ein Schüler der 5. Klasse im Deutschunterricht mal sagte: „Ich stelle mir die Zukunft so vor, daß die Lehrer richtig Grips haben...“ (Red.: Sollte uns das nicht zu denken geben!)

Im Religionsunterricht wurde gefragt, was in einer Synagoge geschieht. Marika R.: „Mann küßt sie.“

Im Englischunterricht bei Frau H. Schülerin: „Hat der Februar 30 oder 31 Tage?“ Frau H.: „Damit wir anfangen können, er hat 28 Tage.“ Schülerin: „Frau H., wollen Sie mich verar....?“



**Real-Schule-Süd
Duisburg**



**„C.-A.-Musäus“
Regelschule
Weimar**

Aller Anfang ist schwer ! (Geschichte einer Schulpartnerschaft)



Ein Schreiben an das Schulamt in Weimar brachte den „Stein ins Rollen. Wir waren neugierig - Schulpartnerschaft mit einer Realschule aus Duisburg - das konnte was werden ! Und so wurden die ersten Fäden gesponnen. Eine Delegation von Lehrern aus Duisburg besuchte unsere Schule im März 1992 und wir bereiteten ihnen einen „stürmischen“ Empfang in jeder Hinsicht ! (siehe Chronik) Die Duisburger Kollegen lernten Schüler und Lehrer unserer Einrichtung kennen und ein Gegenbesuch im Mai des gleichen Jahres folgte.

Ein Vertrag besiegelte unsere Partnerschaft im Oktober 1992, als der Förderverein der Realschule Süd eine gemeinsame Fahrt mit Lehrern, Schülern und Eltern zum Weimarer Zwiebelmarkt organisierte. (Anschließend fanden wir uns in unserer Schule ein.) Seitdem gibt es private Kontakte und freundschaftliche Beziehungen zwischen Schülern und Lehrern, die diese Partnerschaft lebendig halten.

Im Jahre 1993 gab es Besuch und Gegenbesuch von Schülergruppen mit Hospitationen im Unterricht sowie kulturellem Programm. Hier wuchs und wächst etwas zusammen, was uns allen gut tut ! Die Klassen von Frau Egerer (Weimar) und Herrn Joneck (Duisburg) stehen seit ca. 2 Jahren im Briefwechsel und verbrachten im letzten Schuljahr eine gemeinsame Klassenfahrt in Bad Karlshafen. Weitere Pläne sind geschmiedet. Auch die Klasse 6b aus unserer Schule hat eine Partnerklasse in der Realschule Süd.

Unsere Partnerschaft ist eine robuste „Pflanze“, die weiter wächst und gedeiht bei guter Pflege !!!

Die Redaktion / Frau Kleinen

SCHULPARTNERSCHAFT

"C.-A.-Musäus-Schule" - "3.Lyzeum Krakow "

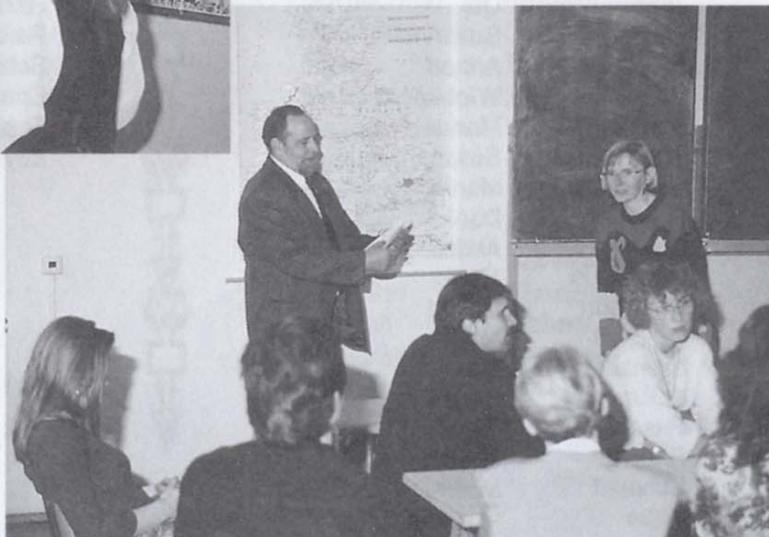
Auf Wunsch des 3.Lyzeums in Krakow und auf Einladung unseres Schuldirektors kam eine Delegation von 30 Schülern und 4 Begleitern vom 1.5. - 7.5.94 nach Weimar.

Da dieser Besuch in unserer Projektwoche lag, war Kolln. Hülsbeck verantwortlich für die Organisation der Veranstaltungen. Unsere polnischen Gäste hatten die Möglichkeit, Weimar und Umgebung zu besichtigen. Zu den Höhepunkten zählten u.a. ein Besuch von Schloß Kochberg, eine Fahrt nach Eisenach und Jena. Lobenswert hervorzuheben sind die Schüler der damaligen 10. Klassen, die für die liebevolle Betreuung unserer Gäste zuständig waren. Ein Partnerschaftsvertrag zwischen beiden Schulen wurde ausgearbeitet und dem polnischen Schulleiter als Vorschlag überreicht.

In der Woche vom 4. bis 11.11.94 haben 13 Schüler der 8.-10.Klassen, drei Kollegen und der Schulleiter Herr Liebergesell an einem Partnerschaftsaustausch mit dem 3. Lyzeum Krakow teilgenommen. Der Empfang dort war sehr herzlich und die Schüler waren in Familien untergebracht. Das Programm war sehr abwechslungsreich von Stadtführung über einen Ausflug nach Zakopane (Hohe Tatra), Schloßbesichtigung u.v.m..Es gab ausreichend Möglichkeiten zu Gesprächen mit polnischen Schülern und Lehrern, zu Hospitationen im Unterricht am Lyzeum. Die Eindrücke waren sehr nachhaltig. Nach einer erlebnisreichen Woche fand ein Abschlußabend statt, an welchem der Partnerschaftsvertrag zwischen unseren beiden Schulen unterzeichnet wurde.

Die Gastfreundschaft, Wärme und Herzlichkeit, mit der unsere Delegation von den polnischen Partnern aufgenommen wurde, hat bis heute bewirkt, daß unsere Schüler regen Kontakt mit ihren Gastgebern pflegen, obwohl der Altersunterschied von 2-3 Jahren zuerst überwunden werden mußte. Den Initiatoren der Boschstiftung, die diesen Austausch ermöglicht haben, sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Die Redaktion / Frau Hülsbeck



SCHULABGÄNGER DER SCHULE

Schuljahr 1987/88

**Klassenlehrerin Frau Uhlig
Klasse 10**

Anding	Cornelia
Edelmann	Ute
Grubert	Yvonne
Harz	Sandra
Ledwon	Daniela
Müller	Liana
Müller	Yvonne
Reiche	Diana
Rejzek	Sabine
Röbbenack	Silke
Salewski	Angelika
Schuster	Katja
Spaethe	Andrea
Stumpf	Heike
Becher	Steffen
Damnitz	Maik
Fregin	Thomas
Frühauf	Thomas
Georgi	Jörg
Gondi	Thomas
Hajny	Thomas
Staritz	Dirk
Wagner	Ronny

Schuljahr 1988/89

**Klassenlehrerin Frau Lege
Klasse 10**

Dürer	Annette
Eckardt	Carola
Fuchs	Susanne
Grenzner	Michaela
Haase	Annett
Harder	Katrin
Henning	Eilene
Jahn	Ute
Lange	Susanne
Pratzer	Annett
Rannefeld	Wiebke
Scholz	Manuela
Schuster	Susann
Stegmann	Mandy
Brand	Daniel
Gang	Andreas
Hochhaus	Mario
Hofmann	Daniel
Kreibich	Maik
Krenzner	Marcel
Müller	Andy
Ritschel	Jonas
Rink	Sven
Schmidt	Matthias
Uebe	Daniel

Schuljahr 1989/90

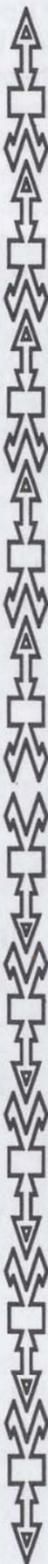
**Klassenlehrerin Frau Stegmann
Klasse 10**

Berger	Yvonne
Fricke	Daniela
Hanß	Gabriela
Heerdegen	Silke
Klemm	Nicole
Langenstein	Daniela
Löbnitz	Sabine
Pohl	Susanne
Quint	Ulrike
Barth	Mario
Brych	Ronald
Hesse	Steffen
Kämpfe	Thomas
Kern	Maik
Rink	Maik
Seyfahrt	Mario

Schuljahr 1990/91

**Klassenlehrerin Frau Uhlig
Klasse 10**

Frank	Susanne
Gent	Mandy
Habi	Sandra
Häußler	Sabine
Hildesheim	Susann
Kraus	Christiane
Krause	Mandy
Kühnel	Alexandra
Maschke	Nicole
Pohland	Sandra
Zahn	Liane
Falkenhahn	Mario
Hartmann	Sebastian
Reiche	Dennis
Schwarz	Christian
Spangenberg	Frank
Theile	David
Zayka	Daniel



Schuljahr 1991/92**Klasse 9c****Klassenlehrerin Frau Schweitzer**

Amhof	Michaela
Kühn	Nadine
Werner	Jeanette
Kohl	Ronald
Kühnel	Mario
Liebscher	Oliver
Reichenbach	Thomas
Scheler	Rainer
Steinhäuser	Sven
Stephan	Dirk
Völger	Andreas

Klasse 10a**Klassenlehrerin Frau Uhlig**

Haase	Sandra
Lehrke	Mandy
Rogge	Nadine
Röse	Theresa
Schüppel	Yvonne
Ahlgrimm	Jens
Artmann	Sven
Brehme	Andreas
Ehrich	Stephan
Freistedt	Lukas
Feukert	Mario
Herrmann	Uwe
Kinzel	Marco
Kowallke	Marcel
Welscher	Matthias

Klasse 10b**Klassenlehrerin Frau Ilk**

Behrendt	Ramona
Lenzner	Sandra
Poschner	Annett
Schäfer	Corinn
Ackermann	Dirk
Bartsch	Tobias
Berneck	Lars
Fertich	Sascha
Gebhardt	Matthias
Kwasnik	Bernd
Müller	Andreas
Nowacki	Thomas
Pechow	Dmitri
Rösinger	Thomas
Zapke	Alexander

Schuljahr 1992/93**Klasse 9d****Klassenlehrerin Frau Schweitzer**

Burkhardt	Sandra
Engst	Sybille
Feller	Katrin
Köllner	Anika
Menger	Sabine
Sanderhoff	Diana
Rejzek	Gabriele
Theile	Annett
Trautmann	Mandy
Bückardt	Marko
Hahn	Mario
Hecker	Matthias
Jerak	Michael
Krabbe	Christian
Kogel	Steffen
Metze	Thomas
Rommeiß	Tobias
Trautvetter	Enrico

Klasse 10a**Klassenlehrerin Frau Egerer**

Böttcher	Tina
Feukert	Manuela
Hahn	Tatjana
Hitzner	Ramona
Kahlenberg	Sina
Krahmer	Cindy
Machts	Kathrin
Nimmrich	Nancy
Ross	Sybille
Wansner	Claudia
Berger	Oliver
Birnschein	Andreas
Bornschein	Marcus
Brachat	Jan
Erbs	Enrico
Herrmann	Steffen
Kleinert	Thomas
Klose	Steve
Levermann	Christian
Machts	Holger
Schmidt	Sebastian
Seichter	Thomas
Wedell	Sebastian
Weigmann	Andreas
Weber	Tim



Klasse 10b**Klassenlehrerin Frau KÜchler**

Bombien	Anja
Feustel	Katrin
Gießler	Nadine
Herrmann	Andrea
Müller	Nicole
Müller	Yvonne
Möller	Nicole
Rechenbach	Miriam
Schmidt	Katrin
Till	Simone
Umbach	Christina
Zäunert	Franziska
Bierwirth	Jörg
Dittmar	Nico
Döring	Alexander
Giegling	Rene
Gust	Michael
Gürtler	Christian
Harm	Christian
Hausdörfer	Enrico
Kolbmüller	Andreas
Kohl	Michael
Meißner	Dirk
Pfeiffer	Enrico
Stäber	Sebastian
Stoll	Ronny
Trautvetter	Nico

Schuljahr 1993/94**Klasse 9c****Klassenlehrerin Frau Heß**

Lenz	Franziska
Thiele	Sandra
Volland	Sandra
Werner	Jaqueline
Wiegand	Viviane
Dragan	Ronny
Grochler	Daniel
Herzog	Lars
Künzel	Thomas
Neupert	Christian
Neupert	Michael
Reumann	Jörg
Schlechtiger	Nicky
Schmidt	Marcel
Schmidt	Matthias.
Stange	Alexander
Vogler	Christian
Wiegand	Stephan

Klasse 9d**Klassenleiterin Frau Orlamünde**

Frömer	Nadine
Hofmann	Antje
Holzinger	Jenny
Kürstner	Doreen
Treisch	Melanie
Weber	Antje
Kinlechner	Christian
Lindner	Marcel
Machnitzky	David
Reichmuth	Christian
Schelbach	Hagen
Sonnenburg	Stev
Sperschneider	Heiko
Schwesinger	Mark
Zimmermann	Marcel

Klasse 10a**Klassenlehrerin Frau Taute**

Feuerstein	Antje
Kleinert	Corina
Regenhardt	Kerstin
Schellhardt	Yvonne
Tarasjuk	Anastasia
Vogelhuber	Annett
Volland	Silke
Ziegler	Cindy
Bernhardt	Rico
Clasen	Mathias
Elchlepp	Andre
Fuß	Christian
Holecek	Sven
Körner	Dominique
Kramer	Ronny
Künzel	Sebastian
Meinberg	Marco
Notzke	Maik
Schinner	Wolfram

Klasse 10b**Klassenlehrerin Frau Haun**

Holzhäuser	Tina
Jung	Manuela
Leopold	Ute
Stilke	Anja
Weiß	Katrin
Zörner	Sandra
Börner	Martin
Eylenstein	Stefan
Findeisen	Michael
Förster	Jens
Goth	Christian
Kreibich	Thomas
Kopzcinski	Jan
Kummer	Mario
Labe	Christian



Liebscher	Marcel
Menz	Steffen
Möller	Hendrik
Poscher	Sven
Triebel	Michael

Klasse 10c
Klassenleiterin Frau Hülsbeck

Busch	Katja
Grün	Annett
Hähnert	Sandra
Hupel	Dayana
Krebs	Cindy
Langbein	Nicole
Kegler	Thomas
Keltsch	Tobias
Maschke	Andre
Nehdo	Christian
Schönefeld	Daniel
Waegner	Stefan
Witthöft	Stephan

Schuljahr 1994/95
Klasse 9c
Klassenlehrer Herr Kasper

Dunse	Sandra
Friebe	Susann
Hamel	Bettina
Welsch	Romy
Werner	Melanie
Adler	Timmy
Ammerschubert	Andreas
Grubert	Thomas
Holzhäuser	Nico
Melzer	Tobias
Poschmann	Jens
Stäber	Tobias
Vaga	Mattias
Wasner	Markus

Klasse 10a
Klassenlehrerin Frau Sedelies

Albert	Nicole
Bachmann	Anje
Bogdan	Anita
Dunte	Sylvia
Jenz	Sandra
Kunze	Sandra
Lohr	Christiane
Luzius	Doreen
Malchin	Grit
Niederstraße	Jaqueline
Peter	Sandy
Poethke	Mandy
Schmidt	Sandra
Scholz	Martina
Topfmeier	Yvonne

von Berg	Dietmar
Bieneck	Marcel
Brehme	Thomas
Burkhardt	Steffen
Fischer	Dirk
Grüttner	David
Gust	Stephan
Hein	Philipp
Heuer	Tino
Konietzka	Mathias
Körpert	Stephan

Klasse 10b
Klassenlehrerin Frau Rentzsch

Baum	Ulrike
Borck	Manuela
Egerer	Pia
Feist	Christiane
Feukert	Michaela
Finzel	Martina
Gräfe	Sandra
Hupe	Diana
John	Friedericke
Kölling	Claudia
Neumann	Carina
Rödger	Anje
Theil	Melanie
Trömer	Nicole
Weißborn	Manuela
Zahn	Ulrike
Gryska	Christian
Henckel	Christian
Kallenbach	Jens
Kammbach	Daniel
Kämpfe	Lars
Morgenroht	Jörg
Müller	Dennis
Pohl	Thomas
Rey	Andre
Senft	Oliver
Ungelenk	Nico



BUCHHANDLUNG AM
LANDESMUSEUM
MITGLIED DES BÖRSENVEREINS

Doris Heinrich
Inhaberin

ERNST-THALMANN-STRASSE 13
99423 WEIMAR

POSTFACH 441 • 99405 WEIMAR
TEL. UND FAX 0 36 43/20 25 23



„Ohne gute Seelen im Haus kommt auch unsere Schule nicht aus!“

Steckbrief:

Unsere Sekretärin Frau ROTHE



Redaktion: Welche Aufgaben umfaßt Ihre Arbeit?
Frau Rothe: Sämtliche Infos entgegennehmen und weiterleiten; Rechnungen + Bestellungen für die Verwaltung bearbeiten; Essengeldkassierung; Schriftverkehr für die Schulleitung; Schüler- und Prüfungsunterlagen führen; 1. Hilfe leisten u.v.m.

Redaktion: Sie hatten schon 10-jähriges Schuljubiläum.
Was ist das für ein Gefühl?

Frau Rothe: Es geht mir sehr nahe, weil ich die Schule mit aufgebaut habe. Ich bin schon durch den Rohbau gelaufen und habe mit angesehen, wie im Laufe der Jahre durch das Randalieren der Schüler einiges zerstört wurde. Das tut mir sehr weh!

Redaktion: Sind die Schüler heute anders als früher?
Frau Rothe: Ja! Früher hatten wir 1.-10. Klassen und zweitens sind viele Schüler heute aggressiver.

Redaktion: Was ärgert Sie an Lehrern und Schülern?
Frau Rothe: Die Intoleranz, keine Geduld, jeder denkt nur an sich, wenn er ein Anliegen hat, und die Unhöflichkeit, reinzuplatzen und dazwischenzureden.

Redaktion: Was freut Sie an Lehrern und Schülern?
Frau Rothe: Herzhaftes Lachen, Späße machen ... und es gibt noch höfliche Schüler.

Redaktion: Wie kommen Sie damit zurecht, zwischen zwei Männern zu arbeiten?
Frau Rothe: Eigentlich sehr gut, sie sind sehr verträglich. Ich fühle mich wohl. Manchmal kann natürlich nur einer nach dem anderen „bearbeitet“ werden.

Redaktion: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Frau Rothe: Ich besuche Rockkonzerte, fahre Motorrad und wandere. Meine Vorliebe ist -... Essen gehen!

Redaktion: Wann haben Sie eigentlich immer Feierabend?
Frau Rothe: Die offizielle Arbeitszeit geht bis 15.30 Uhr. Dienstags muß ich eher gehen, weil der Postgang zu erledigen ist. Mittwochs muß ich noch das Essengeld einzahlen. Mitunter muß ich auch noch andere Wege erledigen, z.B. Buskarten besorgen.

Redaktion: Haben Sie auch Ferien?
Frau Rothe: Nein, Ferien in dem Sinne habe ich nicht. Mein gesetzlicher Urlaub sind 29 Tage, die ich aber in den Ferien nehmen muß.

Redaktion: Und nun noch eine letzte Frage. Was würden sie in der Schule verändern, wenn Sie die Möglichkeit hätten?
Frau Rothe: Man müßte das Mobiliar erneuern, Räume persönlicher gestalten und im Sommer könnte das Sekretariat wegen der Hitze in den Keller verlegt werden.

Redaktion: Wir bedanken uns bei Frau Rothe, daß Sie uns trotz ihrer knapp bemessenen Zeit zu einem Gespräch zur Verfügung stand!

Die Redaktion

„OHNE GUTE SEELEN IM HAUS KOMMT AUCH UNSERE SCHULE NICHT AUS!“

Steckbrief: Familie Stein



1. Worin besteht Ihr Aufgabenfeld?

Frau Stein: Hauptsächlich im Küchenbereich: Ware bestellen, Speiseplan aufstellen und die Küche säubern.

Herr Stein: Ich habe eine 50,5 Stundenwoche. Dazu gehört die tägliche Arbeit, Kontrollgänge am Morgen und am Abend, sowie die Sporthallenkontrolle. Diese Kontrollgänge führe ich auch am Wochenende durch.

2. Worüber ärgern Sie sich am meisten?

Herr Stein: Mich ärgert am meisten das absichtliche und sinnlose Zerstören des Mobiliars, was immer mehr zunimmt sowie das Nichteinhalten der Hausordnung.

3. Wer oder was bereitet Ihnen Freude?

Frau Stein: Die Schulkinder.

4. Was mußten Sie schon am meisten reparieren?

Herr Stein: Stühle und Tische

5. Was machen Sie, wenn mal etwas nicht mehr zu reparieren geht?

Herr Stein: Es gibt eine Regelung: Was ich selbst nicht reparieren kann, muß ich dem Hochbauamt melden. Reparaturen an elektrischen Geräten darf ich nicht durchführen, das müssen Fachmänner machen.

6. Inzwischen gibt es nur noch wenige Schulesser. Woran liegt das?

Frau Stein: Das Essengeld wurde drastisch erhöht. Die meisten Eltern sind damit nicht einverstanden, obwohl die Stadt pro Essen einen Zuschuß von 2 DM zahlt.

7. Welches ist das beste Essen von „APPETITO“? Was essen die Schüler am liebsten?

Frau Stein: Die Schüler essen am liebsten Pizza und Spaghetti mit Tomatensoße.
Mir schmecken die geschmackvoll zubereiteten Suppen am besten.

Herr Stein: Ich esse am liebsten Rouladen mit Kartoffeln und Rotkraut.

8. Was machen Sie, wenn Sie nicht in der Schule arbeiten?

Herr Stein: Im Sommer gehen wir in unseren Garten. Entweder faulenzten wir oder bauen Blumen und Gemüse an oder jäten Unkraut.

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich für das Interview.

Die Redaktion

Unsere große Umfrage:

WAS WIRD UNS DIE KOMMENDE ZEIT WOHL BRINGEN ???

Frau

Backhaus: „...hoffentlich bessere Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern, gegenseitige Rücksichtnahme und vielleicht ein grünes Klassenzimmer.“

Frau Egerer: „...hoffentlich immer genügend Schüler, so daß keine Lehrer entlassen werden müssen, Schüler, die Interesse zeigen und Spaß haben an Schülerzeitung und Öko.“

Herr Stein: „...bessere Disziplin unter den Schülern, nichts demolieren, alles müßte mal renoviert werden“

M.K.: „...Luxus, 15 min-Stunden, mehr Wandertage, mehr schulfreie Tage.“

Frau Uhlig: „Man müßte die Ausstattung der Fachräume modernisieren, wieder AGs an die Schule, Sonnenschutz an die Südfenster...“

R.K.: „Neue Lehrer, mehr Fächer, bessere Noten, gute Prüfungsabschlüsse...“

D.B.: „Klassenräume streichen..., neue Tafeln, Schule von außen mit Farbe versehen...!“

Y.S.: „...größeres Foyer, offene Bücherei, keine Gewalt, neue Pflanzen...!“

Nicole, Kl.7: „...hitzefrei, mehr Grünflächen, mehr Bänke, das Foyer soll immer offen sein, keine 8. Stunde...“

Diana Kl. 7: „Die Lehrer könnten netter sein, auf dem Schulhof könnte man Basketball spielen...“

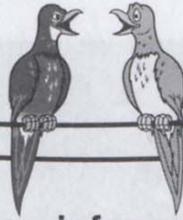
K.T.: „...mehr frei, Schule soll später anfangen, mehr Freizeitangebote...“

Frau Stegmann: „Die Schüler sollten wieder ein Instrument spielen, sie könnten höflicher sein, sich nicht wegen Kleinigkeiten prügeln. Persönlich möchte ich bald in Rente, aber vorher gute Nerven haben für unsere Schüler.“

Frau Küchler: „Noten und Klassen abschaffen, Schüler soll bestimmen was getan wird, Schüler und Lehrer sollen freundlicher und netter miteinander umgehen; Schule = offenes Haus,

Frau Haun: „nette Schüler, Vertrauen zwischen Schülern und Lehrern, Schüler sollen mit Problemen zu Lehrern gehen können, mehr Aktivitäten nachmittags im Haus...“

Frau Taute: „...Schüler die Interesse am Unterricht zeigen, mehr Mitarbeit an der Schülerzeitung und Mitglieder im Förderverein der Schule...“



Meinungen einfangen Musäus-Schule im Jahr 2000

- M.H., Kl. 9 „Ich bin dafür, daß die 9. und 10. Klassen auf dem Schulhof eine Raucherecke bekommen.“
- N.Z., Kl. 9 „Vielleicht gibt es ja mal nur Wahlfächer und keine Pflichtfächer...?“
- M.K. Kl. 9 „Eine Graffitiwand soll endlich an der Turnhalle entstehen...“
- N.T. Kl. 9 „...mehr jüngere Lehrer (männlich) und einen Swimmingpool zur Abkühlung...“
(Red.: Unsere Schüler sind ja überhaupt nicht verwöhnt !)
- Herr Schröter „Die Schüler sollen wieder ruhiger werden, Hektik ist out, der gute Zustand unserer Turnhalle soll erhalten bleiben.“
- Herr Kasper „...wünscht sich eine bessere Ausstattung der Schule, verständnisvollen Umgang zwischen Lehrern und Schülern...“
- Herr Fleischer „... möchte das Außengelände der Schule ausbauen und liebe, hilfsbereite und wißbegierige Schüler haben...“
- R.J. Kl. 9 „...Getränke, Essenverkauf (Frühstücksbuffet)“
- D.B. Kl. 9 „Ich hoffe, daß die Schule noch mehr als 10 Jahre bestehen wird.“

Redaktion: Dem schließen wir uns an ! Es gibt viel zu tun....packen wir es an !



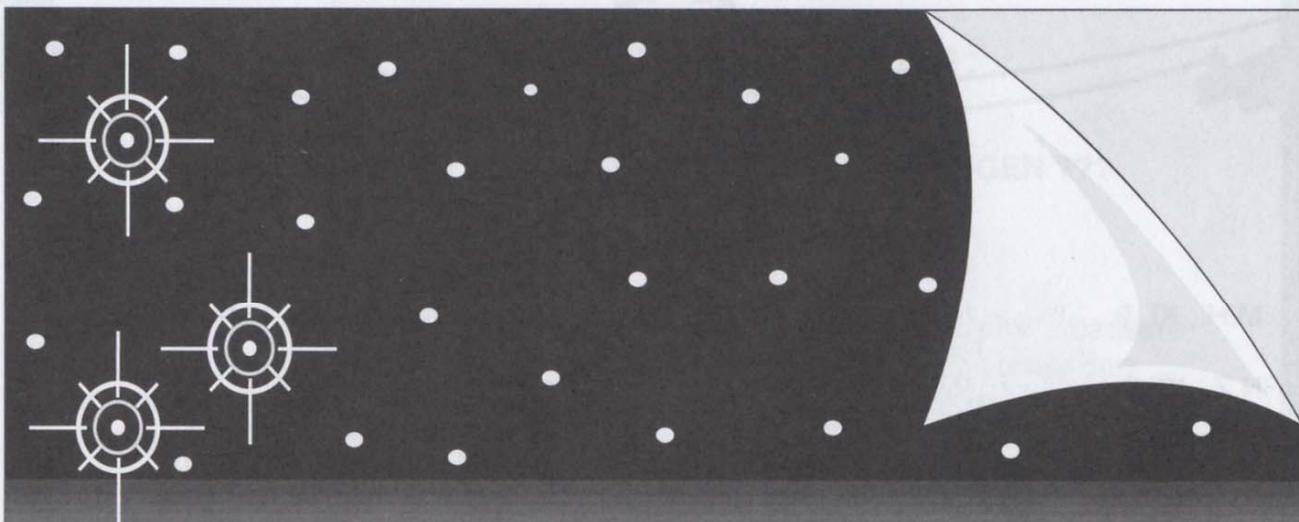
FREESE FOTOSERVICE ERFURT
SPEZIALATELIER FÜR SCHULFOTOGRAFIE
Haarbergstraße 47 99097 Erfurt
Telefon: 0361/ 489 228 Fax: 0361/ 489 324

Wir erfüllen jeden Fotowunsch mit unseren ausgereiften technischen und technologischen Möglichkeiten und unseren flexiblen, erfahrenen Kameraspezialisten zu bestechend günstigen Bedingungen.

Unsere Leistungspalette umfaßt:

- **Bewerbungs- und Paßbilder**
- **Einzelbilder und Portraits in verschiedenster Ausführung**
- **Gruppen- und Klassenbilder in allen denkbaren Größen**
- **Reportagen von Veranstaltungen**
- **Förderung von Foto- Interessengruppen**
- **Qualifikation des schulischen Erscheinungsbildes**
- **Gestaltung und Herstellung von Schuljahrgangsdokumentationen**

RUFEN SIE UNS EINFACH AN - UNSERE MITARBEITER BERATEN SIE GERN !



An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und all denen danken, die es ermöglicht haben, daß wir diese Extraausgabe unserer Schülerzeitung drucken konnten und die Feierlichkeiten zu unserem Schuljubiläum in angemessenem Rahmen stattfinden können:

Besonders hervorheben möchten wir dabei:

DAK
Debeka
Autohaus Eitel
Coca-Cola
Felsenkeller Weimar
H & H Computer - An- und Verkauf
Sparkasse Weimar
Buchhandlung am Landesmuseum
Barmer Krankenkasse
Freiwillige Feuerwehr Weimar

ADAC
DLRG Weimar
Klempnerei Giegling
Autohaus Gebhardt
Commerzbank Weimar
Joey's Pizzaservice
Weimarer Brauerei Ehringsdorf
DRK Landesverband Thüringen
und nicht zuletzt dem
Freese Fotoservice Erfurt



**Computer muß nicht
immer
teuer sein !**

An & Verkauf von:

Motherboard, Grafikkarten,
Soundkarten, Festplatten,
Speicherweiterung
Hard & Software
u. v. m.
plus Service

!! Alles zu Superpreisen !!

Wer ist Ihr Partner
in allen PC-Fragen ?

H&H GbR.
Fuldaerstr. 141
99423 Weimar
Tel. 03643/59511

Öffnungszeiten :

Montag - Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-14 Uhr

Angebote

Super Nintendo-Spiele
ab 20,- DM sowie Zubehör

PC-Hardware

Motherboard

GBT 486iM2xVLI3, 3x PCI ,DX/4PS/2	289,- DM
GBT 486AM 3xPCI 2xIDE on Board	289,- DM
GBT 586 P75-150 Triton,3xPCI	429,- DM

u.a.

CPU's

AMD 486 DX/2-66	195,- DM
AMD 486 DX/4-100	225,- DM
Intel 486 DX/4-100	399,- DM

Speicher

PS/2 4 MB o. P.single	279,- DM
1 MB Simm	79,- DM

Festplatten

Quantum 540 MB	339,- DM
Quantum 1,08 GB	509,- DM
WD 850 MB	419,-DM
WD 1,2 GB	609,-DM

CD-Rom

Doub.Speed	189,- DM
------------	----------

Monitore

YAKUMO 14"	389,- DM
YAKUMO 15"	669,- DM
YAKUMO 21"	3269,- DM

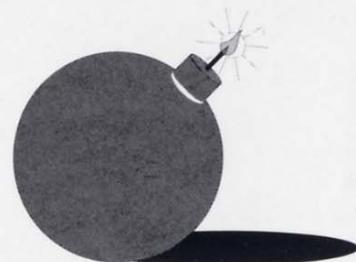
!!! Fragen Sie auch nach gebrauchten

Teilen und Zubehör !!!

Angebote gelten nur solange

Vorrat reicht !

Druckfehler und Irrtümer
vorbehalten



**Super
Preis
Knaller!!!**

**H & H
GbR**

Fuldaer Straße 141
99438 Weimar
Telefon + Fax:
03643 / 5 95 11

Impressum :

Redaktion : Projektgruppe Schülerzeitung
Fotoaufnahmen,
Satz, Layout
und Gestaltung: Freese Fotoservice Erfurt
Druck: Werbedruck Staub

Auflage: 500 Stück



 **StartSet**

Wenig Aufwand –
viel Leistung.



DAS GIROKONTO MIT MUSIK

- wird mit 2,5 % verzinst
- gebührenfrei geführt
- für alle Schüler, Azubis und Studenten

KOMMEN – SEHEN – HÖREN

